

Hier versuchen wir, die Lausitzer Keramik Sachsens mit jener in Ostböhmen zu vergleichen, ebenso die Bronzegegenstände aus den sächsischen Gräbern mit denen der Knovízer und ostböhmischen Lausitzer Kulturen. Ein Vergleich mit allen Grabfunden der Lausitzer Kultur Nordwestböhmens, welcher keine größeren Schwierigkeiten bieten würde, ist in diesem beschränkten Rahmen nicht möglich.

1. Die wichtigsten Beispiele der sog. Vorlausitzer Kultur in Sachsen bieten die Funde von Dresden – Fiedlerplatz und Walzig⁵⁾. Der Krug aus Walzig und die Terrine mit den unter dem Hals angesetzten Henkeln von Dresden finden noch in der ostböhmischen Lausitzer Kultur (Jeřice)⁶⁾ Parallelen und sind mit der jüngeren Stufe der Hügelgräberkultur Mittelböhmens vergleichbar⁷⁾ (Abb. 1 A₁₋₂, 4-5). Die Spindelkopfnadel (z. B. von Dresden-Fiedlerplatz) stammt noch aus einem Grab der Phase IIa der Lausitzer Kultur Ostböhmens (Abb. 1 A₃)⁸⁾, ihre untere Grenze läßt sich jedoch nur schwer feststellen⁹⁾; die verwandte böhmische Scheibenkopfnadel gehört den Stufen Reinecke Bronzezeit C 2 – D an¹⁰⁾.

Es scheint, daß die Vorlausitzer Funde Sachsens jenen von Schlesien nicht vorausgehen¹¹⁾ und dadurch im allgemeinen nicht früher als in die Bronzezeit C 2 einzusetzen sind¹²⁾. Wovon sich die bescheidenen Anfänge der Lausitzer Kultur in ihrer Südzone ableiten lassen, bleibt heute noch immer unklar, wie es die letzte Zusammenfassung von W. Coblenz (1961) wieder gezeigt hat. Ein direktes Anknüpfen an die frühbronzezeitlichen Funde scheint ausgeschlossen zu sein und, obwohl die Hügelgräberkultur die Muster für die erste Lausitzer

otázkách severočeské lužické skupiny (Zu den chronologischen Fragen der nordböhmischen Lausitzer Kultur), in: Památky archeologické LII, 1961, S. 211 ff.; E. Plesl, Lužická kultura v severozápadních Čechách (Die Lausitzer Kultur in Nordwestböhmen), Praha 1961, S. 56, 17 Anm. 24.

- ⁵⁾ W. Coblenz, Grabfunde der Mittelbronzezeit Sachsens, Taf. 2,4-6 (Dresden-Fiedlerplatz), Taf. 3,8 und Abb. 1; ders., Bemerkungen zum Forschungsstand über die Vorlausitzer Kultur nördlich vom Erzgebirge und Lausitzer Bergland, in: Kommission für das Äneolithikum und die ältere Bronzezeit Nitra 1958, Bratislava 1961, Abb. 1,4-6; 2,7-8.
- ⁶⁾ Mus. Hradec Králové; vgl. O. Kytlicová, V. Vokolek, J. Bouzek, Zur urnenfelderzeitlichen Chronologie Böhmens, in: Acta Musei Reginaehradecensis S. B VII, 1964, S. 164, Abb. 6,22.
- ⁷⁾ A. Beneš, K problémům mohylové kultury doby bronzové ve středních Čechách (Zu den Problemen der bronzezeitlichen Hügelgräberkultur in Mittelböhmen), in: Sborník Národního musea v Praze A XIII, Nr. 1-2, 1959, S. 27 f., 55, Abb. 24,7 (Dolany); J. Böhm, Základy hallstattské periody, Abb. 35,5 u. a.
- ⁸⁾ O. Kytlicová, V. Vokolek, J. Bouzek, a. a. O., S. 153, Nr. 13.
- ⁹⁾ Vgl. B. von Richthofen, Die ältere Bronzezeit in Schlesien, Berlin 1927, S. 48 f., Taf. 18.
- ¹⁰⁾ J. Böhm, Spätbronzezeitliche Scheibenkopfnadeln aus Böhmen, in: Germania 20, 1936, S. 9 ff.; A. Beneš, a. a. O., S. 15; W. A. von Brunn, Bronzezeitliche Scheibenkopfnadeln in Thüringen, in: Germania 37, 1959, S. 95 ff.
- ¹¹⁾ B. von Richthofen, a. a. O., S. 19 ff. Die Beile aus Techritz (W. Coblenz, Bemerkungen zum Forschungsstand über die Vorlausitzer Kultur nördlich vom Erzgebirge und Lausitzer Bergland, in: Kommission für das Äneolithikum und die ältere Bronzezeit Nitra 1958, 1961, Abb. 1,1,3) und einige Einzelfunde (W. Coblenz, a. a. O., Abb. 4,1,2) sind jedoch wohl frühbronzezeitlich.
- ¹²⁾ O. Kytlicová, V. Vokolek, J. Bouzek, a. a. O., S. 164. Auch das Grab von Eulau (W. Coblenz, a. a. O., Abb. 4,3-5) ist kaum älter.